

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

88 (23.2.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Edergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fröhlich u. Sedendorf. Für Chronik u. Meldungen: E. Stolz. Für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher. sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Bogen mit Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 88

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26 Jahrgang.

Nr. 10 des

## „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 87 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 16; die Abendausgabe Nr. 88 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

### Arbeiter und Sozialreform.

In der neuesten Nummer der „Sozialistischen Monatshefte“ erörtert Wilhelm Schröder das immer noch aktuelle Problem von den Beziehungen zwischen Arbeitern und Sozialreform. Der Aufsatz ist für die besonderen Verhältnisse der „Sozialistischen Monatshefte“ reichlich genügend. Es strömt viel sozialdemokratische Enttäuschung durch ihn; auch die übliche Darstellung, die die ganze bürgerliche Welt und ihre Regierung in Vandalen und Bogen verurteilt, wird nicht immer vermieden. Dennoch gibt es in dem Aufsatz ein paar Stellen, die angemerkt zu werden verdienen. Zunächst gleich der Eingangsparagraf: „Auch in sozialdemokratischen Arbeiterkreisen wird es heute nur noch wenige geben, die den Wert der vor etwa 25 Jahren ins Werk gesetzten Sozialreform nicht zu schätzen wüßten, und nötigt ausgefordert ist die Schicht derjenigen, die die Arbeiterversicherung zum alten Wunder werfen möchten.“

Es wird dann eine Entwicklungsgeschichte der deutschen Arbeiter gegeben; dargelegt, wie sie sich nach und nach von der kindisch-idealistischen Verachtung aller staatlichen Sozialpolitik zu ihrer, wenn schon noch verhaltenen Anerkennung durchgemauert haben. Aber auch auf Wandlungen auf der anderen Seite hingewiesen: auf warmherzige bürgerliche Sozialpolitiker von idealistischem Schwung, die das Gebete von der „einen reaktionären Masse“ ad absurdum führten. Und auf die zunehmende Nüchternheit in der Einschätzung der Sozialdemokratie: das rote Gespenst, bemerkt Schröder mit Recht, hätte an Kredit ungemein eingebüßt.

Das alles sind Eingeständnisse von einigem Wert. Sie lehren vor allem, daß das Menschenalter sozialer Gesetzgebung trotz des sozialdemokratischen Stimmenwachses doch nicht ganz so ergebnis- und fruchtlos gewesen ist, wie manche uns einreden wollen. Auf ein üppiges Sprichwort, auf schnelle Ernte war natürlich nicht zu rechnen. Es dauert immer lange, bis man ihnen einen Glauben, der mit hilflosen Hoffnungen ihre Herzen erfüllt, zu erschüttern vermag. Immerhin scheint uns durch diese Zeugnisse der Beweis geliefert, daß der sozialdemokratischen Arbeit, die wir, ohne nach Lohn oder Ertrag zu schauen, je und je als eine Verpflichtung gegen die Nation und ihre Zukunft aufgefaßt haben, auf die Dauer doch auch der politische Gewinn nicht verjagt bleiben kann.

### Badische Chronik.

Heidelberg, 22. Febr. Dieser Tage beging die bekannte „Studentenmutter“, Fräulein Wagner am Fischmarkt ihren Geburtstag und diesen benutzte ihr „Leibkorps“ „Kondostia“, zu einer solennen Huldigung. Das ganze Korps trat mit Musik an, dann folgten der Ehrfurchtgebietende mit einem Blumenkranz und der Zweifelhafte, der mit einer Torte bemalt war. In der Wohnung wurde dem Geburtstagskind unter Musikbegleitung das bekannte Lied gesungen. „Sahier dreißig Jahre

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. Febr. Zur Feier des 60. Geburtstags des Geh. Hofrats Prof. Dr. Schöll fand heute abend vor einem geladenen, meist akademischen Publikum die Festaufführung des Dramas von Blautus Hart (Uebersetzung von C. Bardi). Das Lustspiel, dessen Sittenschilderungen uns heute nach 2000 Jahren zum Teil noch sehr modern anmuten, wurde von hiesigen Studenten aufgeführt. Auch die Damentrollen wurden von ihnen gespielt, was ganz besonders drastisch wirkte. Die Aufführung hatte dank der trefflichen Regie des Herrn Dr. Fehle, H. „M. G.“, einen rauschenden Felerfolg.

Heidelberg, 23. Febr. Gestern abend wurde in der zahlreich besuchten Generalversammlung des Gemeinnützigen Vereins unter Beteiligung von Vertretern sämtlicher Bürgervereine eine Resolution angenommen, in welcher gegen eine Abänderung oder Neuerrichtung der Otto-Heinrich-Gasse lebhafter Protest erhoben wird und die Landstände erlucht werden, alle dahingehenden Vorschläge und Forderungen der Regierung abzulehnen, dagegen die Regierung zu ersuchen, alle Mittel zur Erhaltung und Sicherung des Bauwerkes in seinem jetzigen ruhmreichen Zustande anzuwenden.

hd Tromsö, 23. Febr. (Tel.) Von der Zeppelin-Luftschiff-Gesellschaft ist hier der Dampfer „Hünig“ gechartert worden, der im Sommer nach Spitzbergen gehen soll, um die dortigen Verhältnisse zu untersuchen und die ersten Vorbereitungen für die Zeppelin-Sergej-Expedition zur Erforschung der Polarregion mit Zeppelin-Luftschiffen zu treffen.

DK London, 22. Febr. Einen neuen Kometen behauptet Mr. James Kidd, ein Hotelbesitzer in Cardiff und ehemaliger Vorsitzender der astronomischen Gesellschaft von Wales, entdeckt zu haben. Mr. Kidd erzählte einem Zeitungsberichterstatter, daß ihn sein Sohn am vergangenen Donnerstag auf eine Himmelserscheinung aufmerksam machte. Er sah darauf in west-südwestlicher Richtung, etwa 25 Grad über dem Horizont einen Kometen, den er drei Minuten lang beobachtet konnte. Der Komet hatte eine merkwürdige Gestalt. Auf den ersten Blick sah er zwei Schwänze zu haben, die fast im rechten

Winkel zu einander standen. „Der Komet“, sagte Mr. Kidd, „war ganz so hell, wie der jüngst entdeckte Taglichtkomet, aber es kam nicht derselbe gewesen sein; er stand dafür nicht weit genug im Norden und war auch etwas von der Bahn von Halleys Kometen entfernt. Er war mit dem bloßen Auge deutlich sichtbar, aber sein Licht schien besonders hell zu sein, sobald der Punkt von dem die beiden Arme ausgingen, nicht als der Kopf des Kometen bezeichnet werden kann. Dieser Punkt war wiederum der Sonne abgekehrt. Mr. Kidd fügte hinzu, daß mehrere Mitglieder seiner Familie den Kometen ebenfalls beobachtet haben, daß er aber bald hinter Wolken verschwand. Auch verschiedene andere Leute in den Docks von Cardiff wollen den Kometen gesehen haben.

### Scheffels „Emmale“ †.

Berlin, 22. Febr. Scheffels Rusine Emma Heim ist im Alter von 75 Jahren gestern nachmittag um 3 Uhr an einer Lungenentzündung gestorben. Emma Heim, die als verwitwete Frau Koch-Heim in Berlin lebte, war Scheffels innigste Vertraute sein ganzes Leben lang. Die Liebe zu ihr, der stillen, holdseligen Schwarzwaldfrau, durchwehte den „Trompeter von Säckingen“, gab dem zweiten Teile des „Eckehard“ seine erschütternde Wendung und Klang dann in einigen Liedern der „Frau Aventure“ dumpf und schwer nach.

Emma Heim war am 17. Februar 1835 in Zell am Harmersbach im Kinzigtal als die Tochter des Apothekers Karl Heim geboren. Sie verbrachte ihre Jugend und die ersten Jahre ihrer ersten Ehe mit dem Kaufmann Wadenrodt in ihrem badischen Heimatlande. Sie war mit 16 Jahren dem jungen Scheffel plötzlich in die Arbeitsmanschaft in Karlsruhe geraucht, und der Dichter nahm von dieser Erscheinung ihrer eben ausgeblühten Jugend den unvergesslichen Eindruck für das Leben mit sich. Noch in späteren Jahren beobachtete er in rührender Erinnerung dieser Begegnung. Dann in Italien beschlich ihn das Gedanke an Heimat und Liebe so stark, daß daraus auf Capri der „Trompeter von Säckingen“ erwuchs. Kurz nach der Reise nach Italien hielt Scheffel in Offenburg um Emmas Hand an, aber er bekam einen Kopf-Widerwärtigkeit des Lebens und diese unerfüllte Sehnsucht rührten ihn zum „Eckehard“ und gaben unter dem Eindruck von Emmas Hochzeit dem Roman vom 21. Kapitel seine

triedsdirektor der Reichseisenbahn, Geh. Raturat Beltin, gestorben. Der Heimgegangene war am 14. Mai 1839 in Ettenheim (Baden) geboren. Nach dem Besuch des Polytechnikums Karlsruhe legte er die Staatsprüfung als Ingenieur ab.

Am Schwarzwald, 21. Febr. Es wird allgemein als ein großer Mißstand empfunden, daß die Holzversteigerungen immer so spät abgehalten werden. In früheren Zeiten war es wenigstens üblich, einige im Januar abzuhalten. Es ist dies für den Landmann die am besten geeignete Zeit zur Befuhr und Zerklammerung des Holzes. Wenn die Versteigerungstermine auf Ende Februar verlegt werden, wird es Mitte März bis das Holz heimgeschafft ist. Um diese Zeit beginnen aber bereits die Frühjahrsarbeiten und da wissen die Leute oft kaum mehr, wo sie zuerst zugreifen müssen, während es ein Monat vorher vielfach an Arbeit fehlt. Die Bevölkerung würde es dankbar begrüßen, wenn die maßgebenden Behörden in Zukunft diesem Uebelstand abhelfen würde.

Waldshut, 23. Febr. Das obere Tor, ein Wahrzeichen unserer Stadt, droht zusammenzustürzen und ist gegenwärtig mit einem Bau- und Stützwerk versehen. Der Turm entbehrt jeden Fundaments, er ist direkt auf Lehm aufgebaut und in seinen unteren Giebeln auf einer Seite bereits ganz zerfallen. Man hat Hoffnung, daß der Turm, wenn auch mit großen Geldkosten, erhalten werden kann.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Februar.

Bei den heutigen Erneuerungswahlen zur Kirchengemeinderatsversammlung ging in sämtlichen acht Bezirken der Vorbehalt durch. Die Wahlbeteiligung war eine schwache. Die kirchlich-liberale Richtung erfaßt drei Viertel, die kirchlich-positive Richtung ein Viertel der Sitze im Kirchengemeinderat. Im Stadtteil Karlsruhe-Wülzburg (mit Daxlanden und Grünwinkel) fand die Wahlhandlung schon am 9. Februar, abends, statt. Es wurde auch hier gemäß dem Vorschlag gewählt.

Beerdigung. Eine überaus zahlreiche Trauererkerung hatte sich heute mittag auf dem Friedhofe eingefunden, um dem auch in weiteren Kreisen bekannten Graf. Douglasischen Jagdverwalter, Peter Kraut, die letzte Ehre zu erweisen. In schönen Worten schilderte der Geistliche das Leben und Wirken des Dahingegangenen, der den Krieg 1870/71 mitgemacht, aber der auch später in seinem beruflichen Leben stets ein pflichttreuer gewissenhafter Beamter gewesen ist und der vor einigen Jahren sein 25jähriges Jubiläum in seiner Stellung begehren konnte. Im letzten Jahr fing der sonst stets körperlich und geistig rüstige Mann zu tränkeln an und trocknete er sich einer gut verlaufenen Operation unterzog, folgte es ihm nicht mehr vergönnt sein, Heilung zu finden. Am 20. verschied Kraut in einem Alter von 67 Jahren. Am Grab saßen Kränze unter entsprechenden Worten niederlegen: die Gräfin Douglas, sowie die Beamten der Douglasischen Verwaltung; die Frau v. St. Andriehsen Familie in Königsbach, der Militärverein, der Prinz Karl-Drägerverein, der 1. Badische Kriegerverein, dessen 1. Vorsitzender der Verstorbene gewesen, die Schützengesellschaft. Mit Herrn Kraut schied ein ehrlicher, offener Charakter, ein pflichttreuer Beamter und ein angenehmer Gesellschafter aus diesem Leben.

Öffentlicher Vortragsabend der Ortsgruppe Karlsruhe des Adambischen Bismarckbundes. Am 21. Februar fand im kleinen Saale der Eintracht ein öffentlicher Vortragsabend des Adambischen Bismarckbundes statt, bei dem der Gründer des Bundes, Herr Emad Uhlig über „Ultramontanismus, eine kulturelle und nationale Gefahr“ sprach. Der Vortragende zeichnete im ersten Teile seiner Ausführungen ein Bild vom Werden und Wesen der modernen Kultur, als deren hervorragendste Kennzeichen er Subjektivismus u. Kriticismus auf allen Gebieten, also Autonomie entwickelte. Um des Erstes willen, mit der die neue Zeit alle Fragen zur Debatte stellt, ist sie manchem un bequem und findet manche Gegner, keiner aber von

großartige und subjektive Wendung. Nach den Erfahrungen ihrer ersten unerquidlichen Ehe schloß sich Emma enger an den Dichter an, und in der „Frau Aventure“ sehen wir, wie Scheffel darunter litt, daß seine dichterischen Kräfte nicht mehr genügend schöpferischen Pulschlag hatten, um dem nunmehr geklärten tiefen Erlebnis die große poetische Form zu geben. Der Nachklang war ein stetes Dankschreiben. Aus den Briefen Scheffels an Emma hören wir die innigsten Empfindungen für sie bis in seine letzten Tage heraus. Immer wieder versicherte er sie seiner Liebe und seines Dankes, „wie vor 20 Jahren“.

1895 verheiratete sich Emma Heim, die 1873 Witwe geworden war, zum zweiten Male in Frankfurt a. M. mit dem Kaufmann Johannes Koch. Emma Koch-Heim war eine tapfere und mutige Persönlichkeit, die alle, die sie kannten, durch ihre tröstliche Lebensfreude, ihre warme Güte und Liebenswürdigkeit entzückte. Ein starker Eindruck ging von dieser Frau aus. Vornehmheit im Denken, gesundes Gefühl in allen Lebenslagen, Hilfsbereitschaft und ein nie verlassender Humor waren die Vorzüge ihres atanten Herzens. Sie ging mit einer fast genialen Sicherheit durch das Leben. Die Schicksale, die auch ihr nicht erspart geblieben sind, überwältigte sie mit der erlösenden Kraft ihrer Lebensbejahung und ihres goldenen Humors. Scheffel schrieb über sie das schönste Urteil, das man für sie haben konnte: „Dir haben die Götter ein so feines Gefühl für das was recht in die Seele gelegt, daß Du nie einen Frevler begehen, und nie eine Remeis zu fürchten haben wirst.“ Und so blieb es bis zu ihrem letzten Atemzuge. Die sie gefannt haben, gebeten von ihr unter der Empfindung des Dankes und der nie rohen Erinnerung an eine erhabene und in ihrer Güte und Milde selten beglückende Frauengestalt. „Du gehörst nicht zu den Bergesen, Du hast Dir in jedem Herzen einen Denkstein errichtet“, schrieb ihr Scheffel. Das Wort steht stolz und schön auch für alle anderen über ihrem Lebensende.

Emma Koch-Heim lebte nach dem Tode ihres zweiten Gatten seit dem Jahre 1900 in Berlin. Sie blieb in engster Fühlung mit ihrer badischen Heimat und hat noch im vorigen Jahre gleichsam ahnungslos die Stätten ihrer Jugend besucht. Die Nachricht von ihrem Tode wird überall, auch in Baden, einen schmerzlichen Wiederhall finden. Ihre Leiche soll nach Disdorf bei Hamburg zur Verbrennung gebracht werden. Friede ihrer Asche!

allen erreicht die Bedeutung des Ultramontanismus. Nach den Ausführungen des Redners ist Ultramontanismus deshalb nicht Katholizismus, weil der Ultramontanismus nichts anderes ist als der Katholizismus des Jesuitenordens. Damit, daß dieser die Herrschaft in der römischen Kirche erlangt hat, ist allerdings zurzeit der Ultramontanismus der offizielle Katholizismus geworden. Herr Uhlig wies auf die Bedeutung des Jesuiten hin, dessen erster Teil die allgemeinen Verdammungsregeln enthält, die es unnötig machen, die meisten modernen Werke namentlich zu verdammen. Der Vortragende wies ferner auf die scharfen Gegensätze zwischen deutscher und jesuitischer Art hin und auf die Gefahr, daß unter deutsches Volk durch den Jesuitismus in zwei Lager zerfallen werden muß, die sich einseitig nicht mehr verständigen können. Der Vortrag war sehr gut besucht und fand lebhaften Beifall. Eine größere Zahl der Anwesenden trat noch am selben Abend dem Ad. Bismarckbunde bei. Weitere Anmeldungen wolle man senden an cand. med. K. Kreffe, Uhländstr. 1, wofelbst auch jede Auskunft über den Bund gern erteilt wird.

**Sachbescheidung.** In der Nacht vom 20./21. ds. Mts. wurde auf der Kaiserstraße von einem Unbekannten eine Scheibe eines Autohängers mit fünfzigfacher Zerstörung zerschmettert. — Am 21. ds. Mts. wurden auf der Blumenstraße von einem Unbekannten die Scheiben einer Straßenlaterne zerschmettert.

**Diebstähle.** Am 9. ds. Mts. wurde aus dem Hofe des Hauses Kaiser-Allee 86 ein Wollschund, grauschwarz, Wert 100 M. entwendet. Am 22. ds. Mts. wurde in der Schillerstraße eine Wohnung gewaltsam geöffnet und 266 M. sowie eine grüne Tasse und Weste entwendet.

**Verhaftet** wurden ein Händler aus München, der sich gegen § 181a St.G.B., ein Schreiner aus Heidelberg, der sich gegen § 175 St.G.B. vergangen hat, und ein Tagelöhner aus Zürich, wegen Bettels und Widerstands.

**Bevorstehende Veranstaltungen.**

**Ueber Maxell Salzer,** der am kommenden Sonntag den 27. Februar im Museumsaal hier auftreten wird, äußern sich die Zeitungen hervorstechend. So sagt die Stuttgarter Württ. Sta.: „Ein Abend bei Maxell Salzer ist das Herzzerstreichende, Ergößlichste, Wundervollste, was man sich denken kann.“ Stuttgarter Schwab. Merkur: „Wer in diesen verdrießlichen Zeiten, die Menschen so zum Schaden zu bringen verheißt, wie Maxell Salzer, der ist ein wahrer Leuchtstern, der ist ein Wohlthäter der Menschheit.“ Köln. Sta.: „Wer ihn hört, vergißt die Zeit.“ Darmstadt. Hess. Volksbl.: „Wo er auch hintritt, strömt ihm die Menge zu.“ Er kann die Menschen lachen und weinen machen.“ Leipzig. Kugel.: „Du Maxell Salzer! das ist die Karole für alle, die sich nach des Großstadtlebens Sorgen und Plagen und oft recht langweiligen Vergnügungen froh und gesund lachen wollen.“ Ein Licht- und Freudebringer, ein lachender Philosoph ist unter Maxell Salzer.“

**Karlsruher Streichquartett.** Mit Rücksicht auf das Konzert des Bach-Vereins am 16. März findet der 6. Kammermusikabend schon am Samstag den 12. März statt. Zur Aufführung kommen: Mozarts Klarinettenquintett und Schuberts herrliches Oktett für 2 Violinen, Viola, Cello, Kontrabaß, Klarinette, Horn und Fagott.

**Regitations- und Vortragsabend über Joh. v. Stein.** Eine seltene Gelegenheit bietet sich dem Karlsruher Publikum am Freitag den 25. ds. Mts., an welchem Abend die Vortragskünstlerin Frau U. Bering im großen Rathhause über den Lebens- und Schaffensgang Joh. v. Steins sprechen und ausgewählte aus seinen Dichtungen zum Vortrag bringen wird. Joh. v. Stein, ein Geistesverwandter und Freund Richard Wagners, hat uns philosophische, ästhetische und dichterische Werte hinterlassen, die mehr als irgendwelche andere Schriften verdienen, der Vergessenheit entrissen zu werden und unserem Volke nahegebracht zu werden. Das anzuhören, hat sich Frau U. Bering zur Aufgabe gesetzt, indem sie eine größere Vortragsreise durch Deutschland unternahm, die sie jetzt auch nach Karlsruhe führt. Warme Begeisterung für den Dichter verbindet sich bei ihr mit einer klaren, biegsamen Vortragstimme, und beides macht, wie uns viele Berichte aus anderen Städten versichern, den Besuch ihrer Darbietungen zu einem wahrhaft ästhetischen Genuß. Möchte sie zahlreiche Zuhörer finden! Das Inserat sagt näheres.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Wien, 23. Febr.** Gegenüber anderslautenden Meldungen stellt das „Fremdenblatt“ fest, daß weder der Polenklub noch der Tschechenklub, noch die Christlich-Sozialen von dem bevorstehenden Rücktritt des Landesmannministers Dr. Schreiner gewußt haben, oder auf die Entschiedenheit des Ministerpräsidenten einen Druck ausüben vermochten. Der Rücktritt des Ministers sei ganz unabhängig von den Wünschen und Entschliessungen der Parteien erfolgt.

**hd Prag, 23. Febr.** Blättermeldungen aus Budweis zufolge wurde der tschechische sozialistische Parteiführer Smoboda wegen Verteilung von Soldaten zum Angehörigen gefesselt.

**Rom, 23. Febr.** Der Staatssekretär hat die päpstlichen Vertreter im Auslande aufgefordert, die Regierungen auf die wachsende Kühnheit der Freimaurer aufmerksam zu machen, welche dem Papste die Ausübung seines geistlichen Amtes überaus erschweren.

**hd Madrid, 23. Febr.** Der hiesige Korrespondent des „Matin“ meldet: Der König habe dem Ministerpräsidenten das Dekret zur Auflösung der Cortes übergeben, doch werde dasselbe

**Vermischtes.**

**Belfort, 23. Febr. (Tel.)** Der Bürgermeister von Belfort, der unter der Anklage der Nahrungsmittelfälschung stand und vom Präsesen aufgefordert wurde, sein Amt niederzuliegen, hat sich entzogen, indem er sich mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitt.

**Philadelphia, 23. Febr. (Tel.)** Die Verhaftung des Streikführers Pratt veranlaßt den Ausstand aller Gewerkschaften. In Philadelphia befinden sich 120 000 Arbeiter im Streit. Die Unruhen dauern an. Die Miliz ist vor der Hand zu schwach, um Gewalttaten verhindern zu können.

**Zu dem dreifachen Mord in Oldenburg.**

**hd Oldenburg, 23. Febr. (Tel.)** Gestern nachmittag begab sich eine Gerichts-Kommission, bestehend aus einem Untersuchungsrichter und zwei Gerichtsräten an Ort und Stelle des dreifachen Mordes (s. geist. Abendblatt der „Bad. Pr.“), um den Tatbestand aufzunehmen. Die Bewohner des Hauses haben nichts von den Vorgängen in der Wohnstube gehört. Nur ein in dem Hause wohnendes Fräulein mit einem Schreier gehört haben, indes habe sie darauf nicht weiter geachtet. Man ist der Ansicht, daß der Mörder, der Hilfsarbeiter Dinter, jedenfalls sich in Geldverlegenheit befand, weshalb er wohl auch den Diebstahl bei seiner Tante ausführte; wo er Silberzeug entwendete. Ferner hat er Leutungen im Namen seines Vaters, der Kassierer eines Arztervereins war, einliefert und die Beträge für sich verwendet. Er befürchtete deshalb, daß sein Vater hinter seine Betrügereien kommen könnte. In der Wohnstube hat er wahrscheinlich versucht, das Portemonnaie aus der Tasche der Hofe seines Vaters, die auf einem Stuhl neben dem Bett lag, zu entnehmen, wobei jedenfalls der Vater erwachte und darauf von seinem eigenen Sohn erschlagen wurde. Die Gerichts-Kommission fertigt eilig nach der etwaigen Spur der von dem Mörder angelegenen Komplikationen, konnte aber nach dieser Richtung absolut nichts feststellen, weshalb man auch der Ansicht war, daß der Mörder die Tat allein ausgeführt hat. Die Sektion der Leiden findet morgen statt. Nach langem Verhör gestand der Verhaftete schließlich auch ein, daß er die Tat allein ausgeführt habe.

**Unglücksfälle.**

**hd Arco, 21. Febr. (Tel.)** Leutnant Hans von Wittwiz und Gajffron vom 1. Garde-Feldartillerieregiment, ein Sohn der in Karlsruhe (Baden) wohnenden Frau Fanny von Wittwiz und Gajffron, ist am Freitagabend vom Berge Tovo ab-

erst in etwa 10 oder 12 Tagen veröffentlicht werden. Dieses Aufhebungsdekret werde die letzten Begehren jener Liberalen beiseitigen, die noch zögern, sich dem Ministerpräsidenten anzuschließen.

**Paris, 23. Febr.** In parlamentarischen Kreisen verlautet: Falls das Budget, das Gesetz über die Arbeiterzentren, das Marineprogramm und die Vorlage über die Entfernung der Apachen aus dem See der Mutterlandes rechtzeitig erledigt würden, hofft die Regierung die Session am 19., spätestens am 24. März schließen, und die allgemeinen Kammerwahlen für den 24. April auszuschreiben zu können.

**Paris, 23. Febr.** Das Justizpolizeigericht von Clameres verurteilte drei deutsche Deserteure wegen Vagabondierens zu 24 Stunden Haft. Die Verurteilten waren von dem Retruzierungs-Bureau für die Fremdenlegation als untauglich jurisdigewiesen worden. Sie werden an die italienische Grenze gebracht.

**London, 23. Febr.** Nach Blättermeldungen aus Kalkutta ist der Dalai-Lama mit mehreren tibetanischen Notabeln aus Sikkim geflohen und hat die indische Grenze überschritten. Der Grund zur Flucht soll in dem Vorgehen chinesischer nicht-buddhistischer Truppen liegen, die die tibetanischen Klöster geplündert hätten.

**Baltimore, 23. Febr.** Der deutsche Botschafter Graf Bernsdorff brachte bei der Washington-Feier der John Hopkins-Universität einen Trinkspruch auf die Universitäten aus, in dem er die Zueignung der deutschen und amerikanischen Universitäten hervorhob. Er betonte bei dieser Gelegenheit, daß mit Unterstützung vieler deutscher und amerikanischer Herren ein American-Institut in Verbindung mit der Berliner Universität gegründet werden soll.

**Deutscher Reichstag.**

**Berlin, 23. Febr.** Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratsstische Staatsminister Delbrück und Staatssekretär Bismark. Der Platz des Abg. Bebel ist anlässlich seines gefeierten 70. Geburtstages mit einem großen Strauß roter Nelken geschmückt.

Aus Anlaß des Todes des Reichstagspräsidenten ist eine große Reihe Beileidstelegramme eingegangen. Vizepräsident Dr. Spahn erbittet und erhält die Ermächtigung des Hauses, namens des Reichstags zu danken. Unter den Beileidsbedingungen befindet sich eine solche des Kaisers, bei deren Verlesung die Abgeordneten sich erheben ferner vom Könige von Sachsen und anderen Fürsten.

Es folgt die erste Lesung des Reichskontrollgesetzes.

Staatssekretär Werner gibt den wesentlichen Gehalt der Vorlage dahin wieder, daß mit dem fortbauenden Anwachsen der Arbeiten des Rechnungshofes eine Vereinfachung des Prüfungsdienstes nötig geworden sei. Der Staatssekretär schlägt vor, das Gesetz nicht mit einer Prüfungsbeschränkung auf 1 Jahr zu verlegen.

Abg. Görde (natl.): Wir sind im Großen und Ganzen mit der Vorlage einverstanden. — Diefelbe wird sodann an die Budgetkommission verwiesen.

Das Haus setzt die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fort. Es liegen 50 Anträge und Resolutionen vor.

Abg. Graf Carmer (kon.): Wir beantragen in einer Resolution baldige Verlesung der Privatangelegenheiten und ermartet eine diesbezügliche Vorlage möglich noch in dieser Session. Außerdem wünschen wir eine Verjüngung der im Dienst der Nächstenliebe Verunglückten, z. B. der Feuerwehrlente etc.

**Berlin, 23. Febr.** Die Budgetkommission des Reichstags setzte heute die Beratung des Marineetats bei Kapitän-Instandhaltung der Schiffe fort. Dabei wandte sich der Staatssekretär für von Trinit gegen den Antrag des Berichterstatters auf einen Abzug von 300 000 M. Werde der Abzug beschloffen, so müßten wahrscheinlich eine Torpedobootflotte und ein Linienküstenschiff ohne die für die Kriegsbereitschaft erforderliche Grundreparatur bleiben. Im Vergleich zu anderen Staaten stehen wir bezüglich der Mittel zur Instandhaltung der Flotte erheblich schlechter. Der Antrag auf Streichung wird darauf angenommen.

Bei der Forderung für artilleristische Armierung erklärt der Staatssekretär, daß der Marineverwaltung eine Konkurrenz auf dem Gebiete der Artillerie- und Panzerplattenfertigung erwünscht wäre. Die Firma Gerhardt sei wiederholt zur Lieferung aufgefordert worden, habe aber bisher noch keine Angebote zur Abfertigung gebracht. Kein Staat bestrebe so ausgezeichnete Geschütze wie wir in den von Krupp gefertigten. Es sei nirgends feingetillt, daß Krupp dem Auslande billiger liefere. Daß keine Schutzpatente in Bezug auf Güte übertrifften seien, sei durch Sachverständige festgestellt.

**Zur innerpolitischen Lage in England.**

**London, 23. Febr.** „Morning Leader“ protestiert entschieden gegen eine Politik der Reformierung des Oberhauses, das sei keine Aufgabe für eine liberale Regierung, sondern die Pflicht der Regierung soll es sein, das Voterecht gänzlich abzuschaffen. — Auch „Daily News“ sprechen sich gegen jede Abweichung von dem ursprünglichen Plane aus. — „Daily Chronicle“ stellt fest, daß der Vorschlag, die Regierung solle, statt sich mit Resolutionen auszusprechen, sofort eine Petition einbringen, den allgemeinen Beifall aller liberaler Abgeordneten finde.

**London, 23. Febr.** Der Generalpostmeister sagte in einer Rede in London, er denke, es werde kurze Zeit vorübergehen, bevor die politische Krise zu einer Entschcheidung kommen kann. Es sei für eine verantwortliche Regierung unmöglich, das Budget zurückzugeben, da dies nicht ein Schlag für die Lords

gestürzt und gestern Abend von einer Rettungsexpedition tot aufgefunden worden. Die Leiche wird nach Karlsruhe überführt, wofelbst die Beisehung am Freitag stattfindet.

**hd Brinn, 23. Febr. (Tel.)** In Wlansko wurde eine arme Familie, bestehend aus Mutter, Tochter und deren Kind, welche in einer Erdhöhle wohnten, verstorben. Alle drei Personen sind tot.

**hd Cherbourg, 23. Febr. (Tel.)** Bei der Indienststellung des Unterseehootes „Germinal“, das nach Calais abgehen sollte, ereignete sich gestern Abend ein Unfall. Beim Anbordnehmen von Wasser wurde das Boot von einem anderen Schiff durch falsches Manövrieren an die Kaiwand gedrückt und schwer beschädigt. Das Boot wurde zur Reparatur ins Dock gebracht.

**hd Rotterdam, 23. Febr. (Tel.)** Ueber das Schicksal des holländischen Postdampfers „Prins Willem II.“ hegt man nunmehr die schlimmsten Befürchtungen. Ein Gerücht, nach dem ein spanischer Dampfer einen holländischen Postdampfer gesichtet habe, stellt sich als unbegründet heraus. Der Dampfer „Prins Willem IV.“, das Schwesterschiff des verschollenen Dampfers, ist von Trinidad in See gegangen, um nach dem verschollenen Schiff zu suchen. Auch der Ymuider Dampf-Trawler „Velle“ ist mehrere Tage überfällig. Es wird vermutet, daß er vor einer Woche untergegangen ist. Damals berichtete der englische, nach Hamburg bestimmte Dampfer „Groenland“, daß er unweit von Haars einen unbekanntem Trawler in den Grund gehohrt habe.

**König Leopolds Hinterlassenschaft.**

**hd Brüssel, 23. Febr.** Bei der bevorstehenden Erteilung König Leopolds sind neuerdings, wie die hiesige „Gazette“ berichtet, wieder große Schwierigkeiten eingetreten, da nicht nur die Archive des alten Kongostaates, sondern auch der größte Teil der Buchführung über die Verrechnung der Zivilliste vom König selbst verbrannt worden sind. Unter diesen Umständen fehlt jede Kontrolle darüber, ob die in der Koburger Gründung gefundenen Kongowerte dem Staate gehören oder dem Privatvermögen des Königs zuzurechnen sind.

sei, sondern eine ernste Verwirrung für den öffentlichen Dienst bedeuten würde.

**Rom Balkan.**

**Konstantinopel, 22. Febr.** Unter den in die neugegründete Volkspartei eingetretenen Deputierten befinden sich der Vizepräsident und fünf Mitglieder der Komiteepartei, aus der sie austraten. Das Programm der Volkspartei basiert auf dem Prinzip der Stärkung der Völkervereinigung und tritt somit den von Fezd Pascha verfolgten, angeblich von einigen einflussreichen Komiteemitgliedern begünstigten konservativen Tendenzen entgegen.

**Türkisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.**

**Sofia, 23. Febr.** Vorgehen griff der türkische Grenzposten den bulgarischen Posten Piskono in der Nähe bei Tamarash an und zwar zu dem Zwecke, ihn zu entwaffnen. Das Gewehrfeuer nahm bald an Umfang zu, da die Türken auch die benachbarten bulgarischen Grenzposten beschossen. Abends benutzten die Türken bereits Artillerie. Gestern Abend war die Plänkelei beendet. Der Kommandant des 21. Regiments wurde mit der Unterjuchung des Vorfalles beauftragt. Nach den bisher bekannten Einzelheiten wurden auf türkischer Seite ein Korporal und ein Soldat getötet.

**Zur Lage in Athen.**

**Athen, 22. Febr.** Der Offiziersbund beschäftigte sich in der gestrigen Sitzung seines Geschäftsausschusses mit der Festsetzung seiner Forderungen betreffend die durch die Nationalversammlung zu revidierenden Verfassungsvoorschriften. Heute Morgen beriet sodann der Ministerrat über denselben Gegenstand. Hierauf verhandelte Venizelos mit Theotokis und Kallis. Die offizielle Bekanntgabe der Revisionsvoorschriften ist durch die Regierung in wenigen Tagen zu erwarten.

**Athens, 23. Febr.** Der Entwurf der Gesetzesvorlage, durch welche die Einberufung der Nationalversammlung beantragt wird, wurde heute fertiggestellt. Er wird nach der Beratung im Ministerrat morgen den Parteiführern zur Kenntnisnahme gehen. Von einer Seite, die in die Pläne des Ministerpräsidenten Dragumis eingeweiht ist, verlautet, nach der Erledigung der Revisionsvorlage wolle die Regierung von der Kammer die Verabschiedung des Budgets und einiger wichtiger Reformgesetze verlangen, um dann eine feierliche Schlussfeier anzubereiten, in der der König, umgeben von sämtlichen Prinzen, ein Reskript betreffend die Einberufung der Nationalversammlung verlesen wird. Dies wäre eine passende Gelegenheit, dem König einen lauten Beweis der loyalen Gefühle der Bevölkerung und der Armee für die Dynastie zu liefern und dem Auslande die völlige Uebereinstimmung aller Verfassungsfaktoren zu zeigen.

**Brindisi, 23. Febr.** Prinz Andreas von Griechenland ist aus Corfu hier eingetroffen.

**Zur marokkanischen Angelegenheit.**

**Paris, 23. Febr.** El Motri erklärte einem Berichterstatter auf die Frage, ob trotz der Genehmigung seitens des Sultans keine Verzögerung bei der Durchführung des französisch-marokkanischen Abkommens zu befürchten sei. Er halte eine derartige Verzögerung für ungerechtfertigt. In den ihm von Mulaq Hafid zugegangenen Schreiben heiße es wörtlich: Ich will nicht, daß die von Dir mit der französischen Regierung abgeschlossenen Abkommen lediglich Tinte auf Papier seien. Ich gedenke dieselben redlich durchzuführen u. ich rechne dabei auf die Mithilfe der französischen Regierung.

**Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.**

**Todesfälle:**  
20. Febr.: Peter Kranz, Verwalter, ein Chemann, alt 62 Jahre; Josef, Vater Jakob David, Kaufmann, 21. Febr.: Max Kranz, Kaufmann, ein Chemann, alt 54 Jahre; Helmut, alt 2 Jahre; 8. März: Peter, Vater Johannes Ramberg, Schneider, 22. Febr.: Paula, alt 1 Jahr 9 Monate 17 Tage, Vater August Goldschmidt, Koch.

**Keine Mutter veräume, ihren kleinen Lieblingen während der Zahnzeit**

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie los, nach Gewicht oder Maß, sondern nur in bereitgestellten Originalpackungen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott & Bowne, 6, N. E. D., Frankfurt a. M.



Scotts Emulsion ist gut bekömmlich, schmerzhaft und darum leicht zu nehmen.

**Scotts Emulsion**

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie los, nach Gewicht oder Maß, sondern nur in bereitgestellten Originalpackungen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott & Bowne, 6, N. E. D., Frankfurt a. M.

**Weisse und schwarze Kleider-Stoffe für Konfirmation u. Kommunion. Seidenstoffe in nur solid. Qualitäten in grösst. Auswahl zu billigst. Preisen.**  
**Carl Büchle,** 287 Karlsruher, Kaiserstrasse 148. Inhaber A. Schuhmacher Tel. 1931.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Eine epochemachende Erfindung!  
Die Firma Franz Egale, Maschinenfabrik in Opyenheim a. Rh. baut als Spezialität hydraulische Pressenveranlagen bis zu den allergrößten Dimensionen. Diese hydraulischen Pressen sind durch ein deutsches Patentsystem geschützt und seit letzter Zeit in ganz Europa unter patentamtlichen Schutz angemeldet. Die Erfindung ist unbestreitbar eine ganz hervorragende und werden die gesamten Konkurrenzfirmen eine Benachteiligung ihrer Werke nicht umgehen können. Bei diesen hydraulischen Pressen fällt jedes Sicherheitsrisiko weg. Die einfache Konstruktion, die eine nie versagende Vertriebs-Sicherheit gewährleistet, kann von keiner Konkurrenz so billig geliefert werden. Bei einer auffallend geringen Preisliste und weitgehendster Garantie liefert die Firma hydraulische Pressenveranlagen von sehr gefälliger Form, wenig raumbesetzend und von höchstbeweiser starker Bauart. Es ist für jeden Interessenten von großer Wichtigkeit, an Hand der neuesten Katalogausgabe, welche die Firma im In- u. Auslande ohne jegliche Verbindlichkeit allen Interessenten unumgänglich zuzustellen, sich von den von keiner Konkurrenz erreichbaren Vorzügen dieser hydraulischen Pressen-Systeme zu überzeugen. Die patentierten hydraulischen Pressen finden Anwendung in hydraulischen Pressen u. Schweißpressen, Fruchtmästen, Filtermaschinen und Pressen, hydraulischen Pressen, Bad- u. Rappendressen, hydraulischen Baumwollpressen, Tabak- u. Ballenpressen, hydraulischen Tisch- u. Rollenpressen, hydraulischen Pressen für Strohrohfabrikation, Metall-, Eisenklein- (Wegschabfälle), Heizkörper- u. Fräsepressen, hydraulischen Pressen für Industrie, sämtliche hydraulische Pressenarbeiten mit dem allerhöchsten zulässigen atmosphärischen Druck.  
Durch das Patent ist es dem Firmen-Inhaber ermöglicht, jede bestehende, gebrauchte, einfache Schraubenzieher-Pressen erlei oder Stein-, Eisen- oder Holzpressen in eine vorzüglich funktionierende hydraulische Presse umzubauen, was nachweislich keine Konkurrenzfirma möglich ist. Es sei noch bemerkt, daß die Firma einen patentamtlich geschützten Druckapparat (Jagen. Multiplikator) baut, welcher in seiner praktischen Anwendung durch vollkommen selbsttätige sichere Arbeitsweise eine hydraulische Hochdruckpumpe ersetzt.

durc  
den  
Sch  
welc  
Mat  
fein  
Bie  
ih  
man  
felle  
Gest  
„Me  
Brie  
gest  
Erw  
Nat  
besch  
thea  
Mer  
Die  
Goet  
Mei  
Weic  
wäh  
Mod  
als  
webe  
wied  
als  
des  
Am  
Han  
es so  
nolle  
die r  
Dich  
Som  
dann  
dann  
des  
Entw  
gewo  
altse  
Krei  
öffne  
entge  
a. M  
sächl  
in de  
lichen  
tigen  
schre  
Land  
daß i  
indem  
lin.“  
selbst  
von  
deut  
fangen  
den  
zu se  
golte  
und  
Wort  
sich v  
Liter  
unver  
seine  
genau  
auch  
erzäh  
Frau  
faul“  
ist, de  
so de  
Zuege  
gend  
T  
u. a.  
der u  
immer  
stellu  
Unm  
fünft  
„Wer  
humo  
dem a  
hier  
mitte  
erfah  
jahre.  
S  
Namu  
anoet  
abgeg  
14. F  
1524  
61 A  
5 Zi  
Bis  
Bis  
Schw  
getrie  
0 S  
Döle  
bis 7  
3. O  
76-  
90-  
90-  
Schw  
Gber  
000-  
1784

Noch einmal der Ur-Wilhelm Meister.

Die Entdeckung der Urgefalt von Goethes „Wilhelm Meister“ durch Professor Billeter in Zürich bedeutet den wichtigsten Fund, den die Goetheforschung seit der Auffindung des Ur-Faust durch Erich Schmidt erfahren hat.

Den Titel dieser Urgefalt konnte man schon aus mannigfachen Erwähnungen des Dichters selbst und Knebel's, ferner durch die Quittungen seines Abschreibers, der von Anfang 1783 bis Ende 1785 beschäftigt wurde.

Goethe ist noch immer nicht zufrieden mit seinem Roman: „Wenn es so fortgeht, so werden wir alt zusammen, ehe wir dieses Kunstwerk vollendet haben.“

Einigen Ausführungen von Prof. Ludwig Geiger in der „B. Z.“ entnehmen wir noch folgende Einzelheiten:

Goethes (spätere) Ritzungen (von 6 auf 4 Bücher) betrafen hauptsächlich zwei Dinge: das Theater und die Kinderzeit.

„Man lernte den jungen Menschen von Kindheit an kennen, interessierte sich für ihn allmählich und nahm an ihm teil, auch da er sich verirrt.“

Das also wird die hohe Bedeutung des Fundes sein, der für unsere Literatur, für unsere Kenntnis der Entwicklung des Dichtersfünftens von unvergleichlichem Werte ist.

Einem verflüchtenden Schimmer wirft der Fund auf die herrliche Frau, aus deren Nachlaß die Handschrift stammt.

Der Umstand, daß man den Schatz solange nicht entdeckt hat, ist u. a. auch darauf zurückzuführen, daß die ersten Seiten mit dem Texte der uns bekannten „Lehrjahre“ garnichts gemein haben.

Das also wird die hohe Bedeutung des Fundes sein, der für unsere Literatur, für unsere Kenntnis der Entwicklung des Dichtersfünftens von unvergleichlichem Werte ist.

Handel und Verkehr.

St.-A. Karlsruhe, 19. Febr. Im Rheinhafen sind im Monat Januar 89 (1909: 20) Schiffe mit insgesamt 28 998 (5 017) Tonnen angekommen und 79 (18) Schiffe mit insgesamt 7 842 (3 464) Tonnen abgegangen.

Karlsruhe, 19. Februar. A. Schlaichhof. In der Zeit vom 14. Febr. bis 19. Febr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1524 Stück Vieh und zwar: 234 Großvieh (61 Ochsen, 88 Rinder, 61 Kühe, 24 Ferkel), 442 Rälber, 742 Schweine, 86 Hammel, 5 Ziegen, 11 Kleink., 0 Ferkel, 6 Pferde, 13720 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von ausländisch eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch.

Karlsruhe. — Museumssaal. Sonntag den 27. Februar 1910, abends 8 Uhr Einziger Lustiger Abend von Marcell Salzer Völlig neues Programm: Wilh. Busch, Th. Fontane, D. v. Lillencron, Alex. Moszkowsky, Frh. v. Münchhausen, Rideamus, Peter Rosegger, Freih. v. Schlicht, Ludwig Thoma, Henry F. Urban, Anekdoten des Böhm. Fremdenführers' u. a.

Kaiser-Kinematograph. Kaiserstraße Nr. 5. Durlacher-Tor. Programm von Mittwoch den 23. bis inkl. Freitag den 25. Febr. 1910. Eine Goldgrube im Staate von New-Süd-Wales (Australien). Höchst lehrreich. Der furchtbare Schuß des Landstreichers. Urfomisch. Fräulein Annette Kellermann, die schwimmende Venus. Hochinteressantes Kunst- und Sportbild.

Sämtliche gefütterte oder Filz-Kamelhaar-etc. Hausschuhe Stiefel mit 20 Prozent Rabatt im 1928 Inventur-Verkauf Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183. Junge Frau (Stöckin) wünscht zu Palmsonntag und weißen Sonntag eine Hochstille.

Kaufen Sie Blumenfohl extra große Köpfe von 16-25 Bfg. Rotkraut schwere Köpfe per Kopf nur 20 Bfg. bei 2879.21 Bucherer in den bekannten Verkaufsstellen. Achtung!!! Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke.

Die Stadt. Brockenlammlung Schwannenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Naturalien, in Kleidern, in Stiefeln etc. entgegen. Brennholz-Versteigerungen. Das Groß. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Gr. Wildpark Montag den 28. Februar aus den Abteilungen: II. 4., 6., 7., 8., 22. u. 24. Distrikt des Hofjägers Müller: 102 Ster forlenses Röllholz, 322 Ster forlense Brügel I. u. II. Kl., 400 buchene und eichene, 7050 forlense Wellen u. 20 Loh Schlagramm.

Schöllbrunn. Holzversteigerung. Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Freitag den 25. ds. Mts.: 34 Stück Bau- u. Wagnereichen, darunter 5 Stück von 1,16 bis 2,89 Festm., 21 Buchenstämme von 1,59 Festm. abwärts, 21 Forlenstämme von 1,51 Festm. abwärts, 50 eichene Wagnereichen, 85 buchene Wagnereichen, 80 Stück Bauhölzer, 168 Stück Sophienhölzer, 2100 Stück Rehbretter, 3800 Stück Bohlenstücken.

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Oberweier, Amt Ettlingen, versteigert aus ihrem Gemeindewald am Mittwoch den 2. März d. Js., 23 Rotbuchen I. u. II. Klasse, 34 Forlen dto., 4 Appeln dto., 6 Eichen V. Klasse. Zusammenkunft vormitt. 10 Uhr beim Rathaus. 1757a Oberweier, den 22. Febr. 1910. Das Bürgermeisteramt. Weber. Martin.

Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Sinheim versteigert am Donnerstag den 3. März d. Js., vormittags 9 Uhr, auf der Walden folgende Holzarten: 35 I., 19 II., 8 III., 6 IV., 3 V., 3 VI. Klasse Tannenstämme, 49 I., 92 II., 55 III. Klasse lannene Abzweige, 3 II., 4 III., 2 IV. Klasse Fichtenstämme, 1 I., 7 II., 8 III. Klasse fichtene Abzweige, 2 I., 2 II., 2 III., 5 IV., 1 V. Klasse Eichen und 11 Bauhölzer. Zusammenkunft beim Gut Selbshof anfangs Wald. Sinheim, den 22. Febr. 1910. Der Gemeinderat. Lorenz.

Brennholz-Versteigerung. Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert aus ihrem Gemeindewald am Freitag, den 25. Februar 1910, vormittags 9 Uhr 585 Ster forlense Scheiter und 500 Ster forlenses Brügelholz. Zusammenkunft beim Rathaus. Der Gemeinderat. Glaser, Bürgermeister.

Bauarbeiten-Vergebung. Zu zwei Neubauten sind die Steinbauarbeiten (Fassaden, Mäulbacher, Pfälzer oder Elsäßer Material (weicher Stein) zu vergeben. Darunter befinden sich ca. 200 qm Quaderverblendung, Bedachungen, Zeichnungen und Details liegen vom kommenden Donnerstag ab, 4 Tage zur Einsicht der Bewerber bei den Unterzeichneten auf. Die Angebote sind bis 1. März portofrei bei uns einzureichen. 2724 Karlsruhe, den 21. Febr. 1910. Architekten Josef u. Otto Seib, Bau-, Zement- u. Zimmergeschäft, Marienstr. 63.

Holzversteigerung. Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit 7 monatlicher Vorfrist am Samstag, den 26. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr aus Domänenwald Hofsberg, Abt. 8: 2 Eichen IV. und V. Kl.; 40 Ster buchene Scheiter und Hölzer I. Kl.; 71 Ster II. Kl.; 10 Ster III. Kl.; 53 Ster gemischte Scheiter und Hölzer I. Kl., 106 Ster II. Kl., 4 Ster III. Kl.; 62 Ster buchene und 115 Ster gemischte Brügel I. und II. Kl.; 450 buchene und 1625 gemischte Normalwellen, sowie 4 Loh Schlagramm. 1589a Domänenwaldhüter Volk in Böschbach zeigt das Holz vor.

Schweinefleisch. Empfehle für morgen Donnerstag auf dem Wochenmarkt (Marktplatz) prima junges Schweinefleisch, Wachsappen a 70, Stoteletts u. Braten a 80 Bfg. Karl Klein, zweiter Stand am Eingang der Kaiserstraße. 19628

Nähtung! Bable die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel usw. — Postkarte genügt. 196647.5.1 A. Zelenitzki, Marktgrabenstr. 7.

Ein glänzendes Zeugnis über Obermeyers Herba-Seife bei Haut-Ausschlag. gibt Otto Rebb in Grünstadt (Pfalz) Antwortlich Ihres Schreibens teile ich Ihnen mit, daß ich mit der Obermeyers Herba-Seife sehr zufrieden war. Dieselbe hat überaus gewirkt. Ich war befallen mit einem Hautauschlag (rotbraune Flecken), begleitet mit einem lästigen Jucken und schon nach Gebrauch eines einzigen Stückchens Seife war solches verwichen und die Haut war blendend weiß. 191a Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. Drogerien a. St. 50 Bfg. 1/2 verpackt M. 1.—

Aufrichtig! Staatsbeamter, anf. 30er, freibend, m. ein. Geh. v. 3000 M. (Höchstgeh. 5000), gesund, v. ang. Neuherrn, sucht weg. Wagners a. Damenbel. auf d. W. Lebensgef. Beding.: Sanfter, edel weiblicher Charakter, u. einige Mille Verm. Erwünscht: Gut. Klavier. Nicht anonym. Zuschr. m. Photogr. u. 196648 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

5000—7000 Mark zur II. Hypothek innerhalb 75% der Schätzung und der Feuerversicherung auf ein gut rentables Wohnhaus aufzunehmen gesucht. Gest. Angebote befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2865.

Ein Chreiser Herd mit Kupferkessel u. Messingkessel, gut erhalten, billig abzugeben. 196613 Gartenstr. 10, Stb. v.

Ein solides Mädchen das Kochen, Bügeln u. waschen kann, überh. den Haushalt versteht, zu klein Familie ist, gesucht. Offert. m. Aufschrift „Mädchen“ an Haasenstein & Vogler, Worms. 1782a

Villa oder Schloss in gefunder, schöner Lage (auch passendes Baurterrain) vom Eigentümer gesucht unter Chiffre C. 99 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 1164a22

Aktiver Ceilhaber. Für einen sehr gut eingeführten durch D. N. B. geschützten Fabrikationsartikel wird ein tüchtiger Verkäufer oder Kaufmann mit einer Einlage von ca. 20 Mille gesucht. Jungen tücht. Mann ist die beste Gelegenheit geboten, sich hierdurch eine sichere und gute, selbständ. Existenz zu schaffen. Offerten unter H. 258 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1708a





Zell-Chokolade Ein köstl. Genuss



Zell-Cacao Ein Laberfrank



8000a.218

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a.G. (Alte Stuttgarter) Gegründet 1854. 1768a. Versicherungszustand 904 Million. M. Seither für die Versicherten erzielt Ueberschüsse 178 Million. M. Auskünfte erteilt in Karlsruhe Baruch Baer, Waldhornstr. 13, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60, Gebr. Hirsch, Kaiserstr. 166, Karl Hölzle, Durlacher Allee 4.

Das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder für Herren u. Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Töchterpensionat Billa Elisa, Stuttgart, Auenbergstraße 29 und eigenes Landhaus in idyllisch gelegener Lage. Spezialfach: feine Umgangsformen u. Sprache, praktisch geübt zu festerem, gewandtem Verkehr, Körperpflege u. Übungen hierfür zu eleganter, geistiger Haltung u. liebenswürdigem Benehmen. Andere Fächer: Choralbildung, Briefstil, Musik-Sprachen, Literatur, prakt. Handarbeit und häusliche Haushaltung unter eigener Leitung. Pensionierungspreis pro Jahr M. 250.—, Lehrlinge pro Monat M. 20.— (Gefährdung auf Sommerhalbjahr v. 1. April bis 1. Oktober erbeten. (Im Sommeraufenthalt läuft der Unterricht fort.) 348a\*

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen, Geysier u. automat. Heißwasserapparate. Joh. Vaillant & M. H. Remscheid. Größte und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Wein-Versteigerung in Bingen a. Rhein Mittwoch 16. März d. J., vorm. 11 1/2 Uhr, im Saale des „Englischen Hofes“ zu Bingen a. Rhein läßt Herr Hauptmann a. D. und Kommerzienrat R. Avenarius, Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim, Ingelheim und Ockenheim (Rheinhesen) 15/1 u. 7/2 St. 1907er Gau-Algesheimer, Ockenheimer und Niederheimbacher Weißweine, 16/1 „ 8/2 „ 1908er Gau-Algesheimer und 21/2 „ 4/4 „ 1907er Gau-Algesheimer und 21/2 „ 4/4 „ 1908er Ingelheimer Rotweine, worunter keine Auslesen, öffentlich versteigern. Allgemeine Probezeit: In der Kellerei des Versteigerers gegenüber der Station Gau-Algesheim am 9., 10., 11., 12. und 14. März, sowie in Bingen im Versteigerungslokale am 16. März vor und während der Versteigerung. Auf Wunsch Tagliste und Proben. 1728a.2.1

Musikinstrumente leihweise! 1722 Verleihe auf Tage, Wochen und längere Zeit Musikinstrumente aller Art, wie Violinen, Violas, Cellos, Kontrabässe, Mandolinen, Gitarren, große Trommeln, Drehscheiben etc. r. Pianinos. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 221. Um zu räumen, gewähre auf sämtl. reinwollene 6.3

Geschenkt bekommen Sie neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie Gentsers Schuhcrem „Nigrin“ und Seifenpulver „Schneekönig“ in Ihrem Haushalt verwenden, 1787a. Alleiniger Fabrikant: Carl Gentsner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Hin von heute ab an das Telephonnetz unter Nr. 2818 angeschlossen. 96656.2.1 Zahnarzt Allers, Kaiserstrasse 153.

Pferdedecken 20% Rabatt Arthur Baer, Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93 1 Tr. hoch Teleph. 2665. 1 Tr. hoch 11076a

VERMOUTH ASTI SPUMANTE TORINO CASA FONDATA NEL 1835

Dr. Heitmann's Nickel-Geschirr Reinnickel, nickelpulvert u. Trumetall Aluminium Kochgeschirr Tafelgeräte und Bestecke aus schwerer Silber (feines Neusilber mit garantierter Silberauflage). Bestecke aus Alpaca (feines Neusilber.) Vereinigte Deutsche Nickelwerke A. G., Schwertw. I. W. In allen einschl. Geschäften zu hab. 10740a

AKRA Kultivator Bekannt — Bewährt — Geprüft in der ganzen Welt. Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung. Unverwundlich haltbar. Inauswendig gezeichnet. Kythinosstraße 813 Karlsruhe-Rheinhof 813

Neppige Büste Kapital-Gesuch. Auf einen größeren Betrieb, auf die Schaffung ohne Inventar M. 134.000.— wird ein Kapital gegen 1. Hypothek von 70% aufgenommen gesucht. Zinsen werden pünktlich auf Verfalltag bezahlt und kann an dem Kapital jährlich abbezahlt werden. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Nr. 1691a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Darlehen gesucht. 500 M. Darlehen gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen u. Speien nur vom Selbstgeber gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 2685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie anlässlich des IX. Verbands-Fohlenmarktes d. unterbad. Pferdezucht-Genossenschaft Ziehung am 8. März. 216 Gewinne i. W. v. 7269 Mk. darunter 10 Fohlen. Hauptgewinne Mk. 800, 600, 400, 300 oder 80% bar. 11.6 Los 1 Mk. gratis nach franko durch die Haupt-Verkaufsstelle Gottlieb Beckersche Buchdruckerei, Sinsheim a. E. In Karlsruhe durch Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, C. Wegmann.

DIALON ENGELHARD'S ANTISEPTISCHER Preis 75% DIACHYLON WUND-PUDER Beste mittelw. Diachylonpulver, Borax, Podex. Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Ärzten empfohlen: als unübertreffliches Einströmpulver für kleine Kinder. — Gegen starken Schweiß, Wundläsionen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchfällen etc. im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard □ Frankfurt a. M.

Telegramm! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften häufigsten hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Vorräte genügt. 96265.3.2 J. Stieber, Marktgrabenstraße 19, Telefon Nr. 2477 im Laufe.

Gutkorn, gut. Süßweinfutter, zu M. 7.50 der Stk. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20. 2172\*

Wirtsgesuch. Für ein besseres, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bierrestaurant (Brauereiwirtschaft) wegen pr. 1. April a. c. tüchtige, leistungsfähige Wirtleute gesucht. Solche, welche nachweisbar mit bestem Erfolg eine derartige Wirtschaft bereits geführt haben, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten unter Nr. 2600 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Ein Posten Bergwerksanteile. Mit sehr schönem Hause, zu je nachdem Geschäfte passend, am schönsten Blöde kleiner Stadt gelegen, verkaufe mit 21 Morgen der besten und schönsten Güter, darunter die Hälfte Acker unter sehr günstigen Zahlungen mit lebend. und totem Inventar. Anzahl. 4—5000 Mk. Zur Wirtschaftlichkeit geeignet, da Absatz zu hohen Preisen genug vorhanden. Näheres nur um. Retourmarke Geisingen (Baden). 1690a.2 M. Seitz. Südbayer deutscher Boxer 9 Monate, zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2631 in der Exped. der „Bad. Presse“ 4.4

Drahtflechterei mit Sieb- und Kitterwaren vorzüglich gehend, auf das Beste eingerichtetes Geschäft, konkurrenzlos in bedeutender Garnitionsstadt Vahers, ist wegen Standort des Besitzers äußerst billig zu verkaufen. Anzahlung 12—15000 Mark. Off. u. M. T. 493 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 1783a.2.1

HURRAY! Jetzt weiß ich, wozu man den besten gebrannten Kaffee erhält bei 862 W. Erb, am Lidellplatz.

Gegen Husten und Heiserkeit nehme man Dr. Sedlitzky's Gasteiner Zirkel-Kiefer-Bonbons. Zu haben in Packeten à 30 Stk. in allen Apotheken u. Drogerien. Depot: 1249a Internationale Apotheke, Hof-Apotheke (Ede Waldstr.), Berthold-Apotheke. 12.3

Neue Schlafzimmer-Einrichtung. Gehen mit Antiquitäten: 2 Betten stellen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Toilettenstiegl mit Kacheln, 1 Spiegel, Spiegelständer mit Kristallglas, 1 Handtuchhänger, 2 Stühle für 300.— Waldstraße 22, Baden. 3491-2

Wer befragt billigst Umzug einer Drei-Zimmerwohnung von Mühlburg nach Durlach. In Durlach auf den 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. 3.2 Offerten mit Preisangabe unter Nr. 26460 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Samtkostüm (für mittl. Figur) billig zu verkaufen. Zu erfragen Dürbachstraße 16, II. Durlach. 2793.2.2 Billig zu verkaufen: Gebra. Bettlade m. Matratze, Leinwand, Herrd. 28203.3 Brunnenstraße 5, 3. Etod.

Bauplatz im Villenviertel rechts der Kaiser-Allee billig zu verkaufen od. gegen Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 2686 an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.4

Südbayer deutscher Boxer 9 Monate, zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2631 in der Exped. der „Bad. Presse“ 4.4



Stellung finden:
Kassier, Buchhalter, Hilfskassier,
Kontrollist, Techniker, Schichtführer,
Kassier, Agenten, Oberbuchhalter,
Kassier, Feiler, Schlosser,
Kassier, Chauffeur, Diener, Kassen-
wartin, Mechaniker, Tischler,
Kassierinnen u. v. m. Verlangt den
Stellenantrag Germania, Stutt-
gart, Silberburgstraße Nr. 149,
(Meteorstraße). 1772a

Wir suchen auf 1. April einen
jüngeren, tüchtigen
Reisenden
für Baden, Pfalz, Rheinbesen,
Gewerber, welche diese Gebiete
mit Erfolg bereist haben, beliebigen
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Zeugnissen zu richten an
Gebrüder Roesler, Mühlbacher,
Seifen- u. Seifenpulverfabrik,
212,20
180,40
257,70
197,70
166,70
4,-
115,40
245,60
91,90
186,10
211,-
504,70
673,50
503,50
757,50
124,50
117,50
96,15
99,13
114,15
92,25
8,81
96,76
96,10
718,-
19,26
19,71
5,71
6,-
9,71
10,71
118,71
107,-
150,-
42,71
155,71
191,71
82,71
123,71

Dauerväsche-Reisende,
welche selbst liefern, erhalten
einzelne Gehaltsansprüche zu
billigsten Konditionen von 1761a.2.1
G. F. Ackermann, Frankfurt a. M.

Guten Nebenverdienst!
finden an allen Orten reelle Ver-
dienste durch gelegentlichen Vertrieb
eines vorzüglichen Weizenstrahles
an Landwirte, Arbeiter u. Sohle
Krochit. 1604a.10.2
Näheres durch A. Preiser in
Sillingen (Baden).

25-175 Mk. wöchentlich Damen,
Kinder u. Herren und jungen
Leuten, ohne Aufgabe bisheriger
Tätigkeit, Neueste erdbarer, leichter
Bedienung, Schicklichkeit nicht er-
forderlich. Sichertes Geschäft,
Horten. Kattowitz O.S. No. 35.

Kaufmann, Lehrling
mit guter Schulbildung per Anfang
April gesucht für ein hiesiges
Engros-Geschäft. Offert. unt.
Nr. 86550 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Auf Offern findet
Lehrling
in Bismarckfabrik (eventl. Israelit)
mit guter Schulbildung Stelle.
Offerten unter Nr. 1798a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Kontoristin,
die perfekt stenographieren und auf
der Maschine schreiben kann, auch
in der Buchführung kundig ist,
zum Eintritt per 1. April nach
Deutschland gesucht.
Offerten unt. Nr. 1668a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht wird auf den 1. März
oder später eine
tüchtige Stenotypistin,
die bereits in der Praxis tätig
war und selbständig arbeiten
kann. Offerten mit Angaben über
Bildungsangabe, bisherige Tätig-
keit, Alter u. Gehaltsansprüche,
unter Beifügung von Zeugnissen
sowie Photographie an die
Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2879 erbeten.

Berkaufserin,
in der Buchbranche bewandert, nach
Baden-Baden gesucht; womöglich
mit Sprachkenntnissen.
Angebote unter Beifügung der
Zeugnisse, Bild und Gehaltsan-
sprüche bei nicht freier Station an
Hauptgeschäft J. Wallnöfer,
1692a Baden-Baden.

Modes-Verkäuferin.
Eine erste Arbeiterin, die
auch im Verkauf mit tätig sein
kann, für feineres Damen-
geschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 2776 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Fraülein zur Beschäftigung
und Reinhaltung der
Automatenhalle sofort gesucht.
86614.2.1 Passage 5.

Zuschneider
zum Zuschneiden von Dress- und
Damen-Bekleidungsstücken nach
Schablonen und Maß findet per sofort
dauernde Stellung.
Offerten m. Lohnansprüchen unt.
Nr. 1710a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Junger Koch
gesucht (gelernter Konditor) Behor-
samer in ein feineres Bad.-Hotel
auf 15. März, angenehme Entlon-
nung. Zeugnisantrag u. Gehalts-
ansprüche unter Nr. 1759a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger
Chauffeur
für 2 Adlerwagen, der in seiner
freien Zeit Ausgänge zu besorgen
hat, gesucht.
Ein tüchtiger
Chauffeur-Monteur
für 2 Sockwagen, der in seiner
freien Zeit in Automobilreparatur-
werkstatt arbeiten muß, gesucht.
Ein tüchtiger
Automobil-Reparateur
und Chauffeur
sofort gesucht. Es wollen sich jedoch
nicht tüchtige, erfah. Leute melden.
Emil Lorsche, Pforzheim,
1734a Zertenerstraße 41. 2.2

Stille Vermittler.
Alle gut eingeführte deutsche Gesellschaft, die neben der
Feuer-Versicherung, auch die Versicherung
gegen Einbruch-Diebstahl und Wasser-
Leitungs-Schäden
betreibt, wünscht mit Herren in Verbindung zu treten, die gewillt sind,
ohne eine offizielle Vertretung zu übernehmen, gelegentlich in ihren
Belanntemkreisen Abschlüsse zu vermitteln. Einem jeden Kaufmann
wie dem Beamten, dem Angestellten wie dem intelligenten Arbeiter,
insbesondere aber den pensionierten Beamten und Offizieren a. D.
wird hierdurch Gelegenheit geboten, ihre freie Zeit nützlich zu
verwenden und sich einen angenehmen Nebenverdienst zu verschaffen.
Strenge Diskretion wird zugesichert. Offerten unter W. 793 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2804.4.1

Generalagentur
für die Vorderpfalz seitens erkrankter Lebens- und Unfall-
Versicherungs-Gesellschaft an
tüchtigen Versicherungsfachmann
zu vergeben.
Die Gesellschaft gewährt hohe, feste Bezüge, Reisekosten
und Provision vom Gesamtgeschäft, ferner auch
Pensionsberechtigung.
Strenge Diskretion zugesichert. 1662a
Gef. Offerten mit näheren Angaben, möglichst auch mit
Photographie, an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. unt.
L. S. 1350 erbeten.

Vertrauensposten.
Ein gebildeter Herr, nicht unter 25 Jahren, mit erstem,
zuverlässigem Charakter und guten, kaufmännischen, sowie
Sprachkenntnissen wird für eine große Handelschule mit
Internat als Präsektor (verantwortlicher Aufsichtsbearbeiter) per
1. April gesucht. Ausführliche Offerten mit Referenzen unt.
P. 1501 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Feste Anstellung
mit Monatslohn erhält unbescholtener fleißiger Herr nach vier-
wöchiger Probezeit. Aufgewandter Arbeiter oder Sandwerker
wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter
1. 259/1704a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rotations-Maschinenmeister,
an 16seitiger K. & B. tüchtig, findet dauernde Stelle (Tag-
lohn). Offerten mit näheren Angaben, Zeugnisanträgen
und Gehaltsansprüchen an die „Badische Presse“,
Karlsruhe, Baden. 2747.3.3

Buch- Arbeiterin
u. Verkäuferin gesucht.
Geschw. Gutmann,
Waldstraße 26 u. 37. 2752.2.2

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenn-
nisse leicht erlernbar, im Hause auszuführen
Arbeit-Entfernung tut nichts zur Sache. Wir be-
halten die fertigen Waren. Prosekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Mercatorstr. 28. 684

Bau- u. Kunstschlosser
in Bau- und Schmiedearbeiten
selbständig, per sofort für dauernde
Arbeit gesucht. Offerten mit An-
sprüchen unter Nr. 1724a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Maurerpolier
Zum Eintritt per 1. März wird
ein erfahrener Maurerpolier für
größeren Neubau gesucht.
Offerten mit Gehaltsangaben
u. Nachweis über frühere dies-
bezügliche Arbeiten u. Nr. 1769a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen per 1. März noch 3
junge, mögl. verheir. 1770a

Säger und einige
Platzarbeiter
für dauernde Arbeit.
Säger, die bisher in Gartholz
gearbeitet haben, bevorzugt.
Zeugnisanträge u. Wohnan-
sprüche sind dem Angebot beizufügen.
Koller & Schmidt,
Waldfrischbacher Holzindustrie,
G. m. b. H.,
Waldfrischbach, Pfalz.

Stallburche,
zuverlässiger, per 1. März gesucht.
Universitäts-Rechtinstitut
Heidelberg. 3.2

Ein braves, Mädchen
fleißiges
wird zu klein. Familie auf 1. März
gesucht. Zu erfr. Kronenstr. 17a
im Herrenmobelgeschäft. 26873

Solides Mädchen.
das neben u. Bügeln kann zu 2
Kinder auf 1. März gesucht.
26825 Kaiserstraße 80, IV.

Köchin und
Zimmermädchen,
beruht im Nähen, zum 1. od. 15.
März oder 1. April gesucht in
Beamtenfamilie nach Birmensfeld.
Reisevergütung. Vermittler er-
halten Provision. Offert. mit An-
gaben über bisher. Stellungen u.
Nr. 1377a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Köchin,
durchaus zuverlässige, die schon in
Gehaltsbücherei gedient hat u.
der feineren Küche selbständig vor-
stehen kann, sowie etwas Haus-
arbeit übernimmt, auf 1. April zu
einzeln Dame gesucht. Offerten
mit Zeugnisanträgen u. Gehalts-
bedingungen sind unter Nr. 26273
in der Expedition der „Badischen
Presse“ abzugeben. 2.2

Gesucht auf 1. od. 15. März
ein tüchtiges
Mädchen,
das der besseren Küche u. Haushalt
vorziehen kann. 265171
Kammstraße 1 b, 3. Stod.

Mädchen,
ein gut empfohlenes, für die
Küche und häuslichen Arbeiten
zu allen Stunden gerne gefund.
Amalienstr. 83, II. 26436

Gesucht auf 1. März ein tüchtiges,
zuverlässiges
Mädchen
welches selbständig kochen kann u.
einwas Hausarbeit übernimmt. 3.2
2771 Weinbrennerstraße 11.

Tücht. Mädchen,
das gut bürgerlich kochen und
gute Zeugnisse aufweisen kann, per
1. März geg. hohen Lohn gesucht.
2748.3.2
Schloßplatz 10, part.

Ich suche per 1. März ein che-
misches, fleißiges
Mädchen
für Hausarbeiten, welches auch im
Nähen zur Mithilfe geeignet ist,
in eine Stadt unweit Karlsruhe,
Behandlung die eigen.
Gef. Offert. unter Nr. 1770a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen welches selbst. kochen
kann, sowie die sonst.
häusl. Arbeiten pünktlich besorgt,
findet auf 1. März evtl. auf sofort
wegen Erkrankung des Mädchens,
angenehme Stellung. 26536.2.2
Kriegstraße 3a, 2. St., rechts.

Mädchen gesucht.
Junges Mädchen, 14-16 alt, zu
Kindern u. für leichte Hausarbeit
gesucht. Von Lande bevorzugt.
Zu erfragen unt. Nr. 26651 in
der Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. März ein tüchtiges
Mädchen,
das bürgerlich kocht und die Haus-
arbeit übernimmt. Gute Zeug-
nisse erforderlich. 2852
Karlsruhe 96, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen,
das kochen kann, findet auf 1. April
gute Stelle. 26643
Kammstr. 3, im Laden.

Fleißiges Mädchen
das etwas nähen kann, wird auf
sofort oder 1. März gesucht.
Madamestr. 3, 2 Tr. hoch.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend mobileren
Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt-Cammerer
Stuttgart. 5238a
Staat l. fonssejourniert. -Geat. 1863

Für 1. März tücht. Mädchen mit
guten Zeugn. gesucht. Dasselbe muß
auch in u. Hausarbeiten verrichten.
26690
Hornstraße 13, IV.

Zum sofortigen Eintritt tüchtiges,
fleißiges Mädchen zu klein. Familie
für alle Hausarbeiten gesucht.
26387.2.2
Näh. Waldstr. 52, part.

Ein solches, fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen per 15. März
bei hohem Lohn gesucht. 26489
Waldhornstr. 21, 2. Stod. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen, das et-
was kochen kann, wird bei hohem
Lohn zum 1. März gesucht.
26650
Aberstr. 3, 2. St.

Weniger jüngere
Mädchen,
nicht unter 16 Jahren sofort ge-
sucht für leichte Hausarbeiten. Näh.
bei Karl Springer, Margareten-
straße 62. Zu melden von 9-12
und 3-6 Uhr. 2869

Modistin
Eine tüchtige Arbeiterin findet
bei guter Bezahlung und Arbeit-
vergütung sofort Stelle.
Verwendungen mit Angabe der
Gehaltsansprüche bei freier Station
sind entgegen. 17373.3.2
Hirma Schneider-Weber
Lörrach.

Büglern,
Hilfsarbeiterinnen
sucht für dauernd 2746.2.2
Dampfschiff-Anstalt Schorpp,
Wendstr. 29b.

Kostümbüglern
3-4 tüchtige Kostümbüglern
per sofort oder später in dauernde
gut bezahlte Stellung gesucht.
J. Burg, Chem. Reinigungs-
2.1
Karlsruhe 43, beim Karlsruh.

Suche auf 1. März eine reinliche
Frau für häusliche Arbeiten. 2.1
26677
Waldstraße 37, 3. Stod.

Mädchen, welche Lust haben das
Kleidermachen
spät. eintret. L. Fittler, Mühlburg,
Philippstr. 5, 4. St. 26272.3.2

Stellen suchen
Qualifiz. Architekt,
äußerst tüchtig in Planfertig, und
Bauleitung, solid u. gewissenhaft,
sucht Stellung auf Büro od. Bau-
platz. Offert. unt. Nr. 1777a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Junger Bautechniker,
3 Jahre praktisch (Maurer), sucht
Stellung bei bescheid. Ansprüchen.
Gef. Offerten unter Nr. 26508
an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. 2.2

Kaufmann,
29 Jahre alt, verheir., in allen vor-
kommenden Büroarbeiten bewand.,
bilanzfähig, sucht sich, da der von
ihm bestell. Posten als Buchhalter
nicht mehr besetzt wird, auf 1. April
zu verändern. 2.2
Gef. Angeb. unter Nr. 1615a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann,
18 Jahre, welcher selbständig
korrespondieren kann, zuletzt in
Frankreich tätig, sucht Stellung
gegen mäßige Bezahlung.
Gef. Offerten unt. Nr. 26623
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
Junger solider Mann, 28 Jahre
alt, verheiratet, mit sehr guter Ele-
mentarbildung, schöner Hand-
schrift, schon mehrere Jahre in nie-
derer Beamtenstellung, in der
Lebensstellung als Aufseher, Jäger,
Stallmeister, Verwalter oder ähn-
lichen Posten, auch auf Bureau unter
bescheidenen Ansprüchen. Offerten
mit Gehaltsangabe unt. Nr. 26676
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle suchen:
pr. 1. April nach B. Baden
in Herrschaftshäuser; auch
zu H. Familie als Klein-
mädchen, Köchin u. Mädchen, we-
lich zu kochen kann, sowie ein perfekt.
Zimmermädchen mit gut. Zeugn.
durch Frau Keiber, Stellenbüro,
Krenzstraße 9, Ecke Kaiserstr., neb.
der H. Kirche. 26682

Zu vermieten.
Einfamilienhaus
in Durlach. Bestehend aus 7 Zim-
mern, Küche, Bad und sonstigem
Zubehör mit schönem Garten, ist
auf 1. Juli zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres zu erfragen
bei Herrn S. Bull, Architekt in
Durlach. 1470a

Photograph. Atelier
in einer mittelbadien Stadt mit
sehr großer Garnison in vorzüg-
licher Lage ist per 1. April zu ver-
mieten. Anfragen unter Nr. 2613
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 3.2

Laden
in der Weststadt, wegen 1. Kon-
turrenzal. Lage vorzogl. zu Bismarck-
geschäft geeignet v. 1. Apr. z. verm.
Offerten unt. Nr. 26542 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Durlacherstraße ist ein schöner
großer Laden
mit anstehenden 2 Zimmern und
Küche für den Preis von 500 Mk.
pro Jahr zu vermieten. Der Lage
wegen würde er sich für einen
Wegwer oder Konsum-Geschäft
eignen. Näheres
2882.2.1

Kaiserstraße Nr. 81.
Laden,
Werkstätten und Magazine, nächst
dem Werderplatz, zusammen oder
getrennt, zu vermieten. 26064.3.3
Näheres Schützenstr. 54, 3. St.

Laden mit 3 Zimmerwohnung,
2 Schaufenster, (Caféhaus) für Kon-
sumgeschäft sehr geeignet od. auch
Laden mit 1 Zimmer getrennt,
per sof. od. 1. März zu verm. Näh.
Schützenstr. 94, II. in Karlsruhe.

Geschäftsräume,
100-120 Quadratmeter in zwei
Stockwerken des Hinterhauses, Ma-
damestr. 20, worin eine Druckerei
betrieben wird, helle Räume, mit
elektrischem Anschluß, Gas- und
Wasserleitung, auf 1. Juli 1910
eventuell früher zu vermieten.
Näheres im Büro, Vorderhaus. 280

Magazin, hell u. trocken, m. bequemem
Zugang, zu vermieten.
26640
Hendstr. 7, part.

Größere Stallung
mit Wagenremise und 4 Zimmer-
wohnung ist auf 1. April oder
später zu vermieten. Näheres
2624\*
Durlachstr. 35, 2. Stod.

Südbstr. 7 komfortable
Herrschafswohnung,
2 St., mit 5 Zimmern, elektr.
Licht und Gas, Warmwasser-
Etageheizung, auf 1. April
zu vermieten. 23754.10.8
Näheres daselbst 5.

Friedrichsplatz 3, II.,
5 Zimmerwohnung nebst Zubehör,
Preis 650 M. per Tagelohn oder
später zu vermieten. 26654
Näheres daselbst im Laden.

5 Zimmerwohnung mit allem
Zubehör in idyllischer Lage auf 1.
April zu verm. Näh. Sappelenstr. 10,
Durlach. 26638

Leisingstraße 39
ist im 4. Stod eine 4 Zimmer-
wohnung auf 1. April zu vermiet.
521\* Näheres Sophienstraße 63.

Zu vermieten wegen Verlegung
freundliche, geräumige 4 Zimmer-
wohnung mit reichl. Zubehör, auf
1. März oder später. 25924
Kellenstr. 29, III.

Zu erfragen parterre.
Wohnung zu vermieten.
Mudolfstraße 23, Hinterhaus, ist
eine Zweizimmerwohnung auf 1.
März zu vermieten. Näh. Georg-
Friedrichstr. 11, 1. St. 1610\*

Fürnerstr. 29.
4 Zimmer mit Küche, Keller, Man-
sarde, Bad, elektrisch, Prodrantum,
Waldstraße per 1. April zu verm.
Näheres im III. St. 26843

Durlacher Allee 39 ist auf 1. April
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Badezimmer, an solider Leute zu
vermieten. Näh. 2. St. 25242.10.5

Friedenstr. 13 ist eine Wohnun-
gen von 7 Zimmern, Badez., 2 Mädch.,
Ballon, Veranda per 1. April zu
vermieten. Erfr. part. 26206.3.2

Klauprechtstraße 28, geschlossenes
Haus, ist auf 1. April idylische
1 Zimmerwohnung (Abort inner-
halb Glasabstich) an 1 od. 2 er-
wachsene Personen zu vermieten.
Näheres 3. Stod. 26324.5.2

Luisenstraße, 11b, ist eine kleine
2 Zimmerwohnung mit Küche um
15 Mk. monatl. sofort oder später
zu vermieten. 26642.3.1
Näheres Marienstr. 70, 2. St.

Kollstr. 3, 2. Stod, ist per sofort
oder 1. April eine idylische Wohn-
ung von 5 Zimmern u. reichlichem
Zubehör zu vermieten. Näheres
daselbst parterre oder Klauprecht-
straße 9, 2. Stod. 2065\*

Mudolfstraße 9, 1. ist eine Wohn-
ung von 1 Zimmer u. Küche auf
1. April zu vermieten. 26655
Näheres 2. Stod. daselbst.

Schützenstr. 44, 11b, 2. St., ist eine
idylische 2 Zimmer-Wohnung wegen
Wegzug an ruhige Leute auf
1. April zu vermieten. 26684.2.1
Näheres Vorderhaus, Schulhaus.

Schützenstraße 54 sind im Hinter-
haus 2 Wohnungen v. je 2 Zim-
mern u. Küche auf 1. April zu
verm. Näh. 2. St. 24954

Reidenstraße 17, 2. Stb., 2 idylische
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, auf 1. März oder später
zu verm. Näh. Mudolfstr. 9, II.

Das Geschäftsgebilfenheim
des Bad. Frauenvereins, Herren-
straße 37, empfiehlt hübsch mö-
blierte Zimmer mit guter Ventila-
tion zu mäßigen Preisen. Auch Tisch-
gäste können nach angemessenem
Zuschlag, Gegenzeit von 12-2 Uhr,
angenehmes gefelliges Zusammen-
leben. Nähere Auskunft erteilt
15271\* die Hausmutter.

Elegant Zimmer
möbl. an feinen Herrn zu vermieten.
2751\*
Kriegstraße 74, parterre.

Dauerschlaf, 10, 2 Treppen links,
ist ein gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 26633

Friedrichsplatz 9, 1. Treppen hoch,
sind 2 gut möbl. Zimmer (Wohn-
u. Schlafzimmern) auf 1. März
d. N. zu vermieten. 26618

Durlacherstraße 48, part., sind für 15.
März zwei gut möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmern) zu
vermieten. 26637

Kaiserstr. 93, 3 Treppen, gut möbl.
Zimmer per 1. März zu vermieten.
Näheres daselbst. 26386.2.2

Schellenstr. 48, 4. St., ist ein gut
möbliertes, großes Zimmer zu ver-
mieten. Näh. daselbst. 26269

Miet-Gesuche
Moderne
4-5 Zimmerwohnung,
der Neuzeit entspr. eingerichtet,
für kleine Familie per 1. Juli ge-
sucht. Zentrum der Stadt bevor-
zugt. Gef. Offerten unter Nr.
2655 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

4 Zimmer-Wohnung
mit Manarde im Zentrum der
Stadt von feiner, ruhiger Familie
auf 1. April zu mieten gesucht.
Gef. Offert. mit Preis unt. 26484
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.2

Größe
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, Koch u. Leuchtgas,
von ruhigen Leuten auf 1. April
zu mieten gesucht.
Off. m. Preisangabe unt. Nr.
26332 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Möbl. Zimmer
mit sep. Eingang ohne Bedienung
für zeitweilige Benutzung für
dauernd gesucht. Preis drei Monat
Mk. 20-25. Angebote unter Nr.
1672a an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 5.2

Student sucht ein möbliertes
Zimmer in ruhigem
Haus. Ohne vis-à-vis bevorzugt.
Offert. mit Preisangabe unt. 26690
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fraülein sucht gut möbliertes
Zimmer mit voller Pension in
besseren kinderlos. Familie, Nähe
der Kaiserstraße. Offerten mit
Preis an Regina Dies,
Bahnhofstr. 11. 2667

Fraülein sucht ein möbl. Zim-
mer. Südbstr. Offerten mit
Preis unter Nr. 26609 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

# S. Model



I. K. H. der Grossherzogin  
Luise von Baden.

Hoflieferant  
Gegründet 1836.

Karlsruhe i. B.



I. M. der Königin  
von Schweden.

Die letzten Neuheiten der

## FRÜHJAHR-SAISON 1910

sind in reichhaltiger Auswahl am Lager eingetroffen.

Kleiderstoffe □ Seidenstoffe □ Halbfertige Roben

Damen- und Kinderkonfektion.

Mass-Anfertigung.

### Stadt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 7 Uhr  
und Freitag vormittag von 8 - 11 Uhr.  
Karlsruhe, den 23. Februar 1910. 2881  
Stadt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

### Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 24. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr beginnend,  
werden im Auftrag Luisenstraße 45, 3 Treppen hoch, die zum Nach-  
lass des Franz Dettinger gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung  
öffentlich versteigert:

1 zweiflügeliger Schrank, 1 Kommode, 2 vollständige Betten (da-  
von eines mit Kopfkissenmatratze), 1 Nachttisch, 1 Nähtisch, 1 hier-  
ediger Tisch, 1 Spiegel, Bilder, Herrenkleider, Bett- und Leib-  
wäsche; ferner 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Küchenge-  
schirre sowie sonst verschiedener Hausrat,  
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 2870

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

### Neu eingetroffen:

Grössere Posten bessere

### Herrenkleiderstoff-Reste

per Meter von Mk. 1.50 bis Mk. 8.-  
in hervorragenden Qualitäten.

2715 Lagerbesuch sehr lohnend, ohne Kaufzwang. 4.2

### Arthur Baer

Kaiserstr. 93, Karlsruhe Kaiserstr. 93,  
1 Treppe hoch. Telefon 2665 1 Treppe hoch.

*Lorsolin* *Luffner*  
*Musallgütz*

Beforgung guter Stellen. Man  
verlange Prospekt.

### Internat. Handelsschule

Staffenberg 54

Pensionat Stuttgart. Teleph. 3716.

I. Abt.: Sprachen, Rechts- und  
Handelwissenschaften.

II. Abt.: Vorbereitung zum Post-  
und Eisenbahndienst.

III. Abt.: Vorbereitung für Einjäh-  
rig-Freiwillige.

Einfache Vorbildung genügt. Ge-  
ringer Kostenaufwand.  
Anmeldungen zum neuen Se-  
mester recht bald erbitten. 787a.8.2  
Ein bereits noch neuer Hand-  
wagen bill. zu verkaufen. 8662.2  
Grünwinkel, Durmersheimerstr. 3.

Fahrrad, gut erhalten, für  
Kinderwagen, 25 Mk. abzugeben.  
28668 Bähringerstr. I, II. Hs.

Kinderwagen  
gut erhalten zu verkaufen.  
28649 Kronenstr. 53, 3. St.

Kinderwagen, Prinzswagen, zu  
verkaufen.  
28619 Zu erst. Werberstr. 83, 4. St. Hs.

Kinderwagen, guterhaltener  
ist zu verkaufen. Zu erst. Winter-  
straße 30 im I. St. 28679

Ein  
guterhaltener Kinderwagen  
ist billig zu verkaufen. 28687

Blumenstr. 9, neuer Quers. 3. St.

Sportwagen,  
sehr gut erhalten, mit Gummirifen  
u. Dach, zu verkaufen. 28666

2.1 Paizingerstr. II, 2. St. r.

### Stadt. Vierordtbad

### Heissluft- und Dampfbäder

(irische, römische und russische  
Dampfbäder), 12861

### Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und  
Mittwoch vormittags und  
Freitag nachmittags“.  
Herrenbadezeit: „Alle übrige  
Zeit und Sonntags vormit-  
tags von 8-12 Uhr“.

### Achtung!!

Speicheräumung und Keller-  
räume von Zeitungspapier und  
Möbelstücken usw. Wer gute Preise  
erstehen will, der soll sich wenden  
an diese Adresse. 28624.6.1

D. Turner, Scheffelstr. 64,  
Telephon 1339.  
Reisart genügt.

### Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der  
Wiedererlangung ein. tadelloser, hellen  
oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bart-  
haares gelegen ist und bezüglich Un-  
schädlichkeit, Haltbarkeit und Natur-  
treue der Farbe sicher gehen will,  
benutze das gesetzlich geschützte Crinin  
v. Funks & Co., Berlin. Preis 3 M., Verkauf  
in der Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B.  
2870a

Seirat, ebenbürt., wünschener  
und reiche Witwen v. Stadt und  
Land. Näheres 30 Rfg. durch  
Heinrich Braun in Vödingen  
bei Seilbrunn. Annonce bitte mit-  
zugeben. 1755a.2.2

### Heirats-Auskünfte

von allen Orten über Familie,  
Vermögen, Ruf, Charakter, Vor-  
leben, Mitgift etc. streng diskret  
u. gewissenhaft durch 10281a.10.7

Auskunft u. Detektivbüro  
„Caesar“, Nürnberg 49,  
Bleichstr. 26  
Telephon 231.

Eureka Stuttgart 96enthält  
1000 Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pf.

### Ein Carambolage-Billard,

noch gut erhalten, kleines System,  
mit Zubehör sof. zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 28689 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erbitten.

Herd, gut erhalten, billig  
abzugeben.

28629 Steinstraße 9, 3. St.

Solid gearbeitet, eintr. Schränke,  
tannene Fische, mod. Blumenhand-  
nebst Boden werd. preisw. abgeg.  
28632 Seebierstr. 54, hint. Hof.

## Konfirmanden- Stiefel

für Knaben und Mädchen.

Reichhaltigste Auswahl  
in allen Leder-Sorten und Preislagen.

# Lew-Hoelzle

Schuhwarenhaus 2581.3.2  
Kaiserstrasse 187. Telefon 1785.

# Radiumit

gesamter radiumhaltige, daher dauernd radioaktive Präparate

**RADIUMIT-Schlamm** für Bäder und Umschläge  
für Rheuma und anderen neuralgischen Schmerzen  
per Kilo Mk. 1.50

**RADIUMIT-Rheuma-Fluid** für lokale Einreibungen bei:  
Gicht, Rheuma und anderen neuralgischen Schmerzen  
per Fl. Mk. 3.50

**RADIUMIT-Hautcreme** erzielt reinen Teint, bewährt bei Hautkrankheiten, Jucken u. s. w.  
per Tube Mk. 2.-, elegante Dose Mk. 2.50 per Karton Mk. 1.-

**RADIUMIT-Netze** belebt die Kopfnerven, per Fl. Mk. 2.50 erfrischt u. desinfiziert, per Fl. Mk. 1.50.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**RADIUMIT-Ges. m. b. H., Berlin SW. II.**  
Vertretung: Dr. R. Gerstner, Piorzhelm. 1689a

### Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel u. f. w. Reittarie  
genügt, komme ins Haus. 28678.2.2  
Wilhelmstraße 1.

J. Brauner, Schwabenstr. 19.  
finden Aufnahme bei  
Frau Müller, Ludenburgr.  
Neue Anlage 74. 201.2a

Damen

### Schreibtisch

(Diplomat), eichen, neu, schöne u.  
solide Arbeit, wird sehr billig  
verkauft Möbelreinerer Weg,  
Wilhelmstraße 1. 28615

### Kinderliegewagen,

gut erhalten, hochgeleitet, mit  
Gummireifen, wird billig abgegeben.  
28616 Werberstraße 11, 3. St. Hs.

### Für Friseur!

Eine Konsole mit Marmorab-  
satz für 3 Bedienung, sehr gut  
erhalten, ist billig abzugeben.  
Zu erfragen in der Exped. der  
„Bad. Presse“ unt. Nr. 28617.

### Zu kaufen gesucht

28637.2  
**2 Schaufenster (1,40 m)**  
H. Roth, Uhrmacher, Graben-